Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1852

16.4.1852 (No. 90)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 16. April.

M: 90.

Borausbezahlung: jahrlich 8 ff., halbiahrlich 4 ff., burch bie Boft im Grofherzogihum Baben 8 ff. 30 fr. unb 4 ff. 15 fe. Einrudungsgebühr: bie gefpaltene Bettigelle ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei.

Expedition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1852.

Elftes Bülletin

das Befinden Seiner Koniglichen Soheit des Großherzogs. Obgleich in ben letten Tagen und Rachten bie Unruhe und fieberhafte Aufregung des hoben Kranken beträchtlich ge-fteigert war, fo hat doch die Schwäche nicht in dem Grade Bugenommen, wie, bei ber überdies fortwahrenden Appetits lofigfeit, zu befürchten ftand.

Karlsruhe, den 15. April 1852. Chelius. Gugert. Schrickel.

A Der badifche Bergwerts-Berein.

Der Schwarzwald, welcher nach Bernhard Cotta in Freis berg gleich bem Erzgebirge , bem Ural , bem Bobmers walbe, bem böhmisch = mabrischen Gebirge, ben Gubeten, ben Pyrenaen und ben scandinavischen Gebirgen zu ben fryftallinifden Schiefergebirgen gu gablen ift, birgt in feinem Innern Reichthumer von Ergen, namentlich von Gilber und filberhaltigem Bleiglanze , welche bie Aufmertfamfeit ber Geognoften, die diefes Gebirge untersuchten, in hobem Mage in Unspruch nahmen. Taufende von Pingen und verfdutteten Stollen zeigen , in welchem umfangreichen Dage von ben Alten — icon zu Romerzeiten — auf bem Schwarzwalbe ber Bergbau getrieben murbe. Dan muß es beflagen, bag biefe trefflichen Rennzeichen ber Gangrichtungen und Streidungen nicht bei ber topographischen Landesaufnahme in bie Karten eingezeichnet werden fonnten. Bir zweifeln aber nicht baran, daß die großh. Regierung gelegentlich ber Lanbesvermeffung auf biefe wichtige Sache gurudfommen und fo ber Entwidlung bes Bergbaues Notizen offen halten werbe, welche nicht verfehlen, in ber Zufunft noch reiche

3m Jahr 1835 bilbete fich im Großberzogthum Baben eine Aftiengefellichaft, ber babifche Bergwerte-Berein, welcher unter ber Leitung einer febr intelligenten Direftion und eines portrefflichen Bergingenieurs den Abbau mehrerer Gilber-, filberhaltigen Bleiglang- und Robaltgruben im Rinzigthale

und Dunfterthale unternahm.

Bis einschließlich bes Jahres 1847 bezahlte ber Berg-werfsverein jahrlich jum Theil fehr ansehnliche Dividenden; Die Jahre 1848 und 1849 brachten auch in Diefes Weschaft, wie befanntlich in alle Geschäfte unseres Landes, fo gewaltige Laften und Stodungen, daß von ba an ben Aftionaren feine Dividenden mehr ausbezahlt, die Ausführung der bereits unternommenen , auf fpatere Gewinnfte berechneten Bauten nur mubfelig fortgefest werden fonnte.

Trop diefer großen Schwierigfeiten hat ber babifche Berg= werks-Berein alljährlich ein recht hubsches Quantum Gilber jur großb. Munge geliefert und hiedurch wie durch feine ausgezeichnete, gang fupferfreie Bleiglätte fich die Mittel jum Fortbestande des Geschäftes erworben.

Patriotifch gefinnte Manner haben ohne allen Privatnugen

die Beforgung der Direftionsgeschäfte übernommen. Bei ber Ausdehnung und Ausbreitung ber Bergwerfs- Gefellichaften, welche gegenwärtig in dem fapitalreichen England wurgeln, ichien es ber Direftion bes babifchen Bergwerf-Bereins rathfam, einen Berfuch zu machen, um unfern Berabau mit ben aus ben Erfahrungen vieler Lander ftets gefrischten Ginrichtungen bes englischen Bergbaues, wie mit englischen Rapitalien zu verbinden, damit bie in ber Tiefe unserer Berge rubenden Schage rafcher dem Rugen ber Ge=

nerationen erfchloffen würden. Der Berfuch gelang. Die reichen Stufen gebiegenen Gilbere aus ben Gruben Beinrich und Anton im Ringigthale, die filberhaltigen Bleiglanzstufen aus den Gruben Teufelds grund und Schindler im Munfterthale, die Rinzigthal-Robalte, roh und aufbereitet, welche ber badifche Bergwerks-Berein nach England fendete und von benen gegenwärtig noch eine reiche Sammlung in bem Rabinete bes Bereins bier fich vorfindet, haben bas Intereffe englischer Renner und Bergleute ungemein erregt. Unterm 26. Februar I. 3. wurde zu London burch ein Mitglied bes badifchen Bergwerfs-Bereins, Brn. Domanenrath Abegg, ein Bertrag abgefoloffen, burch welchen der badifche Bergwerts-Berein fich mit einer neuen Gefellichaft, benannt : Die tongeffionirten gediegen Gilber- und Gilber-Bleiglang-Gruben (chartered native silver and silver-lead mines) im Großbergogthum Baben,

Der babifche Bergwerts-Berein hat in ber außerorbentli= den Generalversammlung vom 31. v. Di. biefen Bertrag einstimmig angenommen; die Staatsgenehmigung für bie

neue Gefellichaft wird nachgefucht.

Rach ben Bestimmungen biefes Bertrages vom 26. Febr. 1. 3. erhalten die Aftionare bes babifden Bergwerts-Bereins für je 100 fl. Nominalwerth 30% in Aftien der neuen Gefellschaft; die neue Gefellschaft hat ihre Aftien auf 1 Pfd. St. ober 12 fl. geftellt. Fur ben Abbau ber Munfterthaler Gruben Schindler und Teufelsgrund, sowie fur Die Ringigthaler Gruben Beinrich und Anton ift ein Betriebstapital von 43,500 Pfd. St. ober von 521,000 fl. bestimmt.

Das Unternehmen fant in England eine fo gunftige Mufnahme, daß alle Aftien, welche planmäßig von bem gangen !

Gefellichaftefapital von 71,400 Pfb. St. gegenwärtig auf den Marft gebracht werden follen, abgefest, namentlich ber gange Betriebefond vollftandig gededt ift.

Der Bertrag ift für die Theil nehmenden Englander wie für die Babener gleich gunftig. Wir hoffen , daß aus ihm fich weiterer und anderer Rugen für unfer Land entwickelt, namentlich bag unfer berrlicher Sanf in England, bas jabrlich 11/2 Million Pfb. St. für ruffifden Sanf bezahlt , Hufnahme finde, und bag unfere Pfalger Tabate, fowie unfere befferen Beine englische Protettionisten und Räufer erlangen

Die Direktion ber neuen Gefellichaft foll nach bem Statut= entwurf aus zwei Abtheilungen bestehen. Die eine Abthei= lung ju London werden vorerft bilben bie 55. James Coope, Alexander Senderson Macdongall, Gir Carendist Stuart Rumbold, Rowand Ronald und 3. Walfinsham; die andere Abtheilung zu Karleruhe werden bilben bie S.S. Fruttiger, Generalftaatsfassier; D. Abegg, Großb. Domanenrath, und Dr. Karl Seubert, Professor an ber polytechnischen Schule. Mle trustees wirfen von englischer Seite Gr. Joseph Thompfon und von babifcher Seite Gr. Domanenrath &. Eberlein.

Br. Berginfpeftor Daub, diefer treffliche Bergmann, wird auch fünftig, wie feither, bie Leitung ber Arbeiten beforgen. Es ift bereits ein ziemlich bedeutendes Quantum Robalt= oryd, sowie Bleiglätte und für etwas über 4000 fl. gebiegen Silber, bas Ergebniß ber letten Schmelzcampagne, nach

London abgefendet worden.

Dentfebland.

++ Rarlerube, 15. April. Sicherem Bernehmen gufolge ift ber von und unlängft angedeutete Rudgug ber beta-Schirten Truppenabtheilungen ju Offenburg, Billingen und Donaueschingen in ihre betreffenden Garnisonsorte jest an= geordnet worden, und wird unverzüglich verwirklicht werden.

Rarlerube, 15. April. Erft geftern war die "Rarler. Big." in ber Lage, gehäffige Infinuationen bes in Stuttgart erscheinenben "Deutschen Bolfsblattes" abwehren zu muffen, und beute icon feben wir une abermale gur Abwehr genothigt. Bir haben jungft in einem Artifel aus Billingen die bort bevorstebende, fest stattfindende Mission angefündigt. Das "Deutsche Bolfebl." fann in einem Artifel, welcher von Diefer Miffion handelt, nicht umbin, zu bemerten, wir hatten ben und eingesendeten Artifel "ber Urt entftellt", bag wir "damit offenbar eine mit ber Sache ber Miffion nicht befreunbete Befinnung" verriethen. Bir follten meinen, wenn wir eine feindliche Gefinnung gegen bie Gache ber Miffion hatten, fo wurden wir gang einfach ben Artifel gar nicht haben druden laffen. Es nothigte une Richts, ihn druden oder bem Berfaffer gurudgeben gu laffen ober bei Geite gu legen. Wir haben ihn bruden laffen, und baraus folgt nach bem "Deutschen Bolfebl." unsere Feindseligfeit gegen Die Sache ber Miffion !? Aber bie "Entstellung"? Darauf Diene gur Antwort, daß alles Thatfächliche vollständigst wiedergegeben und nur am Ende eine verfürzende Abanderung vorgenom= men wurde, wo die überftromenden perfontichen Be= fühle bes Ginfenbers fich ausbreiteten, die vielleicht in einem firchlich en Blatt am Orte find, beghalb aber noch nicht in einem politischen. Bie mag nun aber gar bas "Deutsche Bolfeblatt" einer folden verbächtigenden Ausftreuung Raum geben, da es felbft unfern in Rede ftebenden Urtifel in feiner nachften Rummer wortlich nachge= brudt bat ?? (Cbenfo ging berfelbe in andere Blatter über, die eine mit dem "D. Bolfebl." verwandte Richtung verfolgen.) Entweder muß es also mit der angeblichen "Ent= ftellung" nicht weit ber fein, ober bas "Deutsche Bolfebl." hat, indem es fich unfern Artifel unverändert und ohne Unmerfung ju Gemuth führte, an feinem Theil ben "ent= ftellten" Artifel vollständig gebilligt, ift unfer Mitschuldiger geworben, und wird bamit schwerlich feiner eigenen Anflage gang entrathen fonnen, "daß es damit offenbar eine mit ber Sache ber Miffion nicht befreundete Gefinnung verrieth."-Doch brechen wir ab ; für andere Leute, die unser Blatt mit ungefarbter Brille lefen, bedarf es ohnebin weitlaufiger Er-

△ Seidelberg, 14. April. Soberer Anordnung gufolge foll für die armen Dbenwälber des Dberamtsbezirfe abermals eine Rollefte erhoben werben. Rach einer Befanntmachung ber Unterftügungsfommission bat sich nämlich aus den eingezogenen Erfundigungen ergeben, bag man gegen 1500 Arme faft burch gange funf Monate binburch bis gur Mernte gu er= nahren haben wurde. Es fonnte Dies nur burch Ginrich= tung von Suppenanstalten gelingen. Da nun von ben bereits gesammelten Unterftugungegelbern (bie etwa 1760 fl. betrugen) 1000 fl. zur Unichaffung von Gaatfartoffeln verwendet werden mußten, fo reichen natürlich bie bisponibeln Mittel bei weitem nicht aus, die angegebene Zeit hindurch bas leben jener Armen auch nur auf diese nothdurftige Weise Bu friften. Unter biefen Berhaltniffen lagt fich erwarten, baß bie angeordnete Rollefte nicht ohne guten Erfolg fein wird. Gehr beruhigend ift es, daß die Fruchtpreise immer noch finten, und so wenigstens die vorhandene nur partielle Roth nicht allgemeiner werde.

Rach langern Berhandlungen ift es nun endlich babin ge= fommen, bag bas Schlog mit feinen Theilen unter bie Aufficht Giner Beborbe fommt, unter bie ber gr. Sofdomanen= fammer. Alle aus bem Schloffe fliegenden Ginnahmen follen wieder zu beffen Erhaltung und Berfconerung verwendet

Bor einigen Tagen ertranfte fich ein armer, icon alterer Mann im Redar, beffen Berhaltniffe indeg nicht ber Urt waren, bag fich fein Gelbftmord binreichend erflaren lägt. Borgeftern wurde auch eine weibliche Leiche im Redar bei Neuenheim gefunden, über welche aber bis jest noch nichts Naberes ermittelt werden fonnte.

Mit ber eingetretenen beffern Witterung beginnt nun auch bier ber Berfehr wieder etwas lebhafter ju merden, und allen Anzeichen nach läßt fich vermuthen, daß unfere Stadt in diefem Jahre noch mehr von Fremden, Die fich langere Beit bier aufhalten, wird besucht werben, als es im vorigen ber Fall war. Die Bahl ber Studierenden wird fich etwa auf

gleicher Sobe, wie im letten Winter erhalten.

|| * Mannheim, 14. April. Rach einem offiziellen Bergeichniß bes Schifffahrtstommiffariats liefen im Monat Mary b. 3. 31 Schiffe in bem hiefigen Safen ein mit einer Gefammtlaft von 82,851 3tnr. Bon bier abgefahren find 25 Schiffe mit 27,436. Der Import ift mithin im Ber= haltniß zur Schiffegahl um mehr ale bas Doppelte fo .fart wie ber Export; bort beträgt die burchschnittliche Fracht jebes einzelnen Schiffes über 2000 3tnr., bier bagegen über 1000 3tnr. Bergleicht man biefe Bablenverhaltniffe mit benen von früher, fo ergibt fich hieraus ein bedeutender Aufschwung bes Sandelsverfehre, indem in ben Schifffahrte-Monaten des vergangenen Jahres die burdichnittliche Importfracht bes einzelnen Schiffes nur 1000 bis 1200 3tnr., Die burch= fcnittliche Exportfracht bagegen nur gegen 1000 3tnr. be=

Der Bafferftand ift noch fortbauernd gering, swifden 5'

und 6' unter Mittelmaffer.

Die Gewitterwolfen ber letten Tage, welche und Regen in Aussicht ftellten, haben fich wieder verzogen, ohne bie junge Pflanzenwelt mit biefem Beforderungsmittel bes Bachs= thums zu erfreuen. Die Begetation ift beghalb auch bei uns weiter gurud, ale an andern Orten, wo dem trodnen Boben burch Regenguffe wieder neue Nahrung gebracht murbe. Schon in Beibelberg ift biefer Unterschied augenfällig; bas Grun ber Blatter und Salme ift bort frifder, lebendiger und saftiger, als bei uns.

Einer ber ichonften Spaziergange Beibelberge wird leiber gegenwärtig aus Berkehrsrudfichten seines seitherigen poe-tischen Kleides beraubt. Der schattige, dichtbelaubte Wald-weg vom neuen Friedhof nach dem Riesenstein wird in einen breiten Fahrweg nach dem Bierhalder Sofe umgefchaffen und muß ausscheiden aus dem Gebiete ber Romantif in bas

|| Freiburg, 14. April. Unfere Sochicule war von einem barten Berlufte bedrobt; ber Profeffor bes romifden Rechtes Dr. Abolph Schmidt hatte nämlich einen ehrenvollen Ruf nach Riel erhalten, und nur ber mobiwollenben Borforge ber großh. Regierung ift es ju verdanten, bag biefe ausgezeichnete Lehrfraft der Universität erhalten bleibt.

& Rheinsheim , 14. April. Rachdem die bisberigen Berfuche, Die im Rhein versunfene Lofomotive den Kluthen ju entreißen, gescheitert find, und diese felbft fich wieder auf ihre urfprüngliche Stelle geschoben bat, ift man im Ganzen wieder so weit wie im Unfang. Der Bersuch, welcher mit englischen Tauchern gemacht wurde, miglang wegen ber außerordentlichen Strömung; die an der betreffenden Stelle des Rheindurchschnitts herrscht. Muthig waren fie in ihren Rautschouf-Anzugen an den Strickleitern in die Fluthen binabgeftiegen; aber ichon nach wenigen Minuten zeigte es fich, daß ihre Berhüllung den gewaltigen Bafferdrud nicht er= trägt. (Daß bies im rubigen Waffer ber Fall ift, bavon lieferten bie Taucher fpater eine Probe, indem fie fich an einer andern, ruhigen Stelle auf 50 Fuß binabliegen, langere Beit in ber Tiefe verweilten, und endlich einen Stein beraufbrach. ten.) Man hat fest die Reitungearbeiten eingestellt, und will fpater einen Berfuch mit einer eigenthumlich fonftruirten Urt großer Unfer (f. g. Rringel) machen, welche gur Beit angefertigt werben. Coon von berein bat man Unfer mit Erfolg angewendet, und wurde bamit noch mehr erreicht haben, wenn die versunfene Dafdine mehr fagbare Stellen batte. Ramentlich ift auch ber Umftand ungunftig, baß fie Scheiben=, und nicht Spaichenrader bat, in welchen fich bie Unfer leicht einflammern wurden. Die in Angriff genommenen Unter follen fo eingerichtet werben, bag man glaubt, bie Dafdine bennoch wirffam paden gu fonnen. Die bieberigen Bersuche haben bereits einige Tausend Gulben Kosten ver-ursacht. Beigefügt mag noch werden, daß die Keßler'sche Fabrit schon über 50 Lokomotive geliefert hat, welche auf dem Rhein, und also auch über diese fatale Stelle des Stroms, unversehrt hinabgeschwommen find.

* Giegen, 13. April. Rach ber "Darmft. 3tg." bat ber Chemifer Liebig allerdings einen glanzenden Ruf nach Munden erhalten; er fei jedoch gefonnen in Giegen gu ver-

Meurs, 10. April. (R. 3.) heute ift von bier nachfol= gende, im Grafschafter Bolfstone abgefaßte, mit mehr als fage mehr als achttaufend Unterschriften ver=

febene Abreffe nach Berlin abgegangen:

Theurer Lanbesvater! Die Freude, Em. Majeftat, unfern lieben, theuern König, in unferer Graffcaft gehabt, Gein Angeficht gefeben, 36n mit uns und ju uns fprechen gebort ju haben, ift fo groß, bag wir noch faft von nichts Underm fprechen, ale von bem gefte lin Meure und von Em. Majeftat, und ba hat und weiß ber Gine noch mehr ju ergablen , als ber Andere. Daß Em. Majeftat uns Gein treues Bolt genannt , hat une im Bergen gut gethan , und bag wir und unfere Rachtommen biefes Bort nicht vergeffen werben, boffen wir mit Gott durch bie That zu beweifen. Saben wir unfern Ronig bon Bergen lieb gehabt , wir haben 3hn nun noch einmal fo lieb; haben wir in ber Rirche und gu Saufe berglich für 36n gebetet, wir beten nun noch gang anbere. Das mußten wir Graffchafter all= jumal mit unferen Rindern Em. Majeftat fagen und unferem lieben Ronig von gangem Bergen banten für die bobe Ehre, Die Gie unferer Graffcaft angethan und fur bie Freude, Die Sie uns bereitet. Bon bem 25. Marg 1852 geht ein Gegen für unfere Grafichaft aus. -Gott fegne ben theuern Ronig! Und bie theure Ronigin auch! Dochten wir boch noch einmal in unferm Leben ben Ronig in unferer Graffcaft feben, und bann bie theure Landesmutter, Die wir berglich grußen, an Geiner Geite! Bir find und bleiben Em. Majeftat treue Graffchafter.

Sannover. Ueber bie jungfte Minifterfrifis fchreibt man ber "R. 3tg.": Die politische Bedeutung biefer Mende= rungen icheint eine ben Bunichen ber Rittericaften nicht gunftige und auch auf die allgemein deutschen Berhaltniffe, namentlich auf die Bollfragen, mochte fie einen nachtheiligen Einfluß außern. 3war ift Gr. Windthorft, bem man großbeutsche und bundesfreundliche Unfichten beimißt, im Ministerium verblieben; dafür erhielt aber ber bisberige Rultusminifter, Gr. Bacmeifter, ein Freund des Dberfteuer= bireftors Rlenze, Sandel und Finangen; indeg nur einftweilen, und man spricht ftart bavon, bag ber ehemalige Prafibent des Ministeriums Stuve, Graf Bennigsen, für leber= nahme ber Finangen angegangen worden fei. Br. v. Sammerftein hat feine icharf ausgesprochenen politischen Untegebengien; er war bis 1848 Referent im Ministerium bes 3n= nern, unter Stuve Generalfefretar, unter Munchhaufen Finanzminister.

Der preugifche Gefandte am hiefigen Sofe, Graf Roftis, überbrachte geftern unferm Ronige Die Rette jum Schwarzen= Abler-Orben; mit ben Ministern v. Schele und Bacmeifter hatte derselbe diese Tage ber mehrere Konferenzen, welche von Ginflug auf Die Entscheidung unserer Ministerfrage gewefen fein follen; auch Rlenze foll in Berlin eifrig gearbeitet

haben.

Bremerhafen, 10. April. Die Befignahme ber "Ge= fion" und bes "Barbaroffa" burch die Preugen fand in einfachfter Beife ftatt. Die beutschen Mannschaften wurden an Bord ber andern Fahrzeuge geschafft, Die Preußen traten an ihre Stelle, die deutsche Flagge ward gesenkt, und die preußische aufgehißt. Damit war die traurige Zeremonie au Enbe.

Berlin, 12. April. Da die Unnahme ber von ber 3meiten Rammer in Betreff ber Leben und Fideifommiffe gefaßten Befdluffe Seitens ber Erften Rammer mit Sicherheit er= wartet werden barf, fo follen nach der "Lith. Corr." ichon in furgem die legislatorifchen Borarbeiten gu bem die Auflöfung bes Lebenverbandes ber noch bestehenden leben regeln= ben Befege in Angriff genommen werden. Die Borlegung eines folden Gefeges wird jedoch früheftens in ber nächften Seffion erfolgen.

In Magbeburg ift vor einigen Tagen ber außergewöhn= liche Fall vorgefommen, daß zwei junge driftliche Madden jum Judenthum übergetreten find, um zwei junge Manner jubifden Glaubens beirathen zu fonnen. Behnmal wies fie ber jubifche Prediger ab (fo will es bas jubifche Beremonial= gefet), und zehnmal tamen fie mit demfelben Unliegen wieber, bis endlich das Abschwören des Chriftenglaubens ihnen gestattet wurde, worauf benn ihre Trauung nach jubifchem

& Berlin, 12. April. Der hiefige Berein gur Bentralisation deutscher Auswanderung wird jest gang ungewöhn= lich in Unfpruch genommen, und entwidelt nach allen Geiten bin bie regfte Thatigfeit. Stets aber feinem Syftem getreu mehr abmahnend von bem Bechfeln ber Beimath, als bagu aufmunternd. Die maffenhafte Muswanderung, welche dies Jahr fogar ichon in ben Wintermonaten begonnen, findet bier in den weitesten Kreisen eine wachsende Aufmerksamfeit. Raturlich, daß auch der Parteieifer sich wieder dieser bedent-lichen Erscheinung bemächtigt und fie zu seinen Zweden auszubeuten sucht. Die Demofratie ift fogleich mit ihren Unter= ftellungen von politischem Drud und mangelhafter Regierung bei ber Sand. Da sollen feine andern Grunde, ale die herrfcende Steuerlaft, die Nahrungelofigfeit und die fleinlichen Berationen der Behörden die Schuld an der freigenden Muswanderung tragen. Mit denselben Insinuationen hat man schon einmal das Land in Aufregung gebracht und zum grogen Theil die Bewegungen bes Jahres 1848 hervorgerufen. Das Mittel ift ingwischen etwas verbraucht. Richt die Regierungen, fondern gerade bie rabifale Agitation tragt bie Saupt= fould an biefem unftaten Drange nach andern Bohnplagen. Bir folagen ben eingebornen beutschen Banbertrieb ficher= lich nicht gering an. Wir laffen gelten, daß lokale Noth-ftande, sterile Meder, erdruckende Uebervölkerung zum Aufgeben ber Beimath treiben. Much raumen wir ein, daß bie und da fcmer laftenbe ober fleinlich bureaufratische Regierungemagnahmen bas Gelbftanbigfeitegefühl einzelner Bevölferungsfreise fo weit verlegten, bag bas Berlaffen bes Baterlandes als das geringere Uebel erscheint. Aber alle biefe Berhältniffe und Erflärungsgrunde waren ichon feit lan= gen Jahren vorhanden. Gie geben feinen Aufschluß über die

auch in einem namentlich in ben besigenben Rlaffen weit verbreiteten Gefühl ber Unabhangigfeit, in einem nicht gu bewältigenden Mißtrauen gegen die Dauer geordneter Friebenszuftande, in einer taufendfach ausgesprochenen Beforgnig por neuen Erfdutterungen - fo tritt boch ale bie in ber großen Maffe vorzugsweise treibende Kraft bas Jahr 1848 mit feinen Borfpiegelungen, feinen Aufregungen, feinen verfehlten Unftrengungen und feinen getäuschten Soffnungen und entgegen. Die bemofratische Bolfeverführung bat fy= ftematisch mit ihren leichtfertigen Berheißungen, mit ihren phantastischen Schilderungen der auf dem Wege der Revolution zu erobernden Bufunft bie Begehrlichfeit ber unteren Bolfsichien machtig angeregt. Es find in ber Menge maffenhaft unflare Bunfche erwacht und trugerifche Erwartungen zurudgeblieben, welche nun in ber Ferne fuchen, mas im Baterlande feine Erfüllung nicht finden tonnte. Die Berführungefunfte ber Ugenten und Werber fnupfen bort an, wo bie mublerische Agitation vor brei Jahren ihr bewußtes Blendwerf aufgeben mußte, und die Daffe fällt ale Opfer ihrer Leichtgläubigfeit und ihres finnlichen Taumels noch von jener Zeit ber, wo sie unter der Berrschaft ber bemagogischen Phrase bas gefunde Muge für bie reale Wirflichfeit verlor, und schiffbrüchig an Treue, Glauben, Baterlandsliebe und achtem Pflichtgefühl fur Saus und Familie Utopien nach= traumte, welche ber verbrecherische Schwindelgeift gur lode= rung aller fittlichen Bande bes Staatslebens mit lugnerifden Farben ausmalte. Die flarende Beit mit ihren Erfahrungen wird auch diefen Schaden allmölig beilen, und bie auswanderungoluftigen Bevölferungofreise werden wieder gu ber Erfenntniß gelangen, daß fie im Baterlande oft eine beffere Erifteng haben, wenn fie diefelben Unftrengungen und Aufopferungen über fich nehmen, welche fie im fremden Belttheile tragen muffen, um nicht einem fichern Sungertobe preisge= geben sein zu wollen — abgesehen dabei noch von allen Dub= feligfeiten, Befahren und Lebenenöthen, welche unvermeidlich mit jeder Auswanderung und Ansiedelung im fremden Lande und fremden Rlima verbunden find.

Wien, 10. April. Die "R. Br. 3tg" bringt (aus Darmftadt) den Wortlaut ber mehrfach erwähnten Depefche, durch welche den öfterreichischen Gefandtichaften die interi= mistische llebernahme ber Geschäfte bes öfterreichischen Ministeriums des Answärtigen durch den Unterstaatsfefretar Frhrn. v. Werner eröffnet wird. Diefelbe ging auch der in Darmftadt tagenden Minifterfonfereng gu. Es beißt barin, nachdem der Tod des Fürsten Schwarzenberg gemeldet ift:

Es ift übrigens unnöthig, bag ich bingufuge, bag biefer beflagenswerthe Todesfall in ben Grundfagen ber außern Politit Defterreichs feine Beranderung hervorbringen wird. Go flar und perfonlich ausgeprägt auch der Berftand, fo ausgezeichnet die Willenstraft unferes verewigten Chefs gewefen, - fo gefcah die Anwendung biefer feiner boben Eigenschaften auf dies Geschäft boch immer nur in gewiffenhafter Befolgung ber Allerhöchften Orts eingeholten Befehle und in bem überzeugteften Ginflang mit ber Willensmeinung unferes allergnädigften Monarchen. Lettere bleibt unverändert, und ber Leitftern ber gubrung unferer auswärtigen Ungelegenheiten ift fonach fortan wie bisher berfelbe.

Als Beleg und Beispiel für bie wirkliche Fortbauer ber bisher befolgten Politif führt die "A. 3." Folgendes an : Die bereits feit einiger Zeit vorbereiteten Drganisations= arbeiten sollen rafch gefordert, jeder auffeimende Zweifel da= mit befeitigt und Parteibestrebungen jeglicher Urt badurch vorgebeugt werden. Das hochwichtige Gefet über Aufhebung ber Aviticität in Ungarn war bis jest nicht zur Berathung im Reicherathe gelangt; ber Gr. Reicherathe-Prafident hat in den letten Tagen Vorsorge zur Förderung des= felben getroffen. Die im Juftigministerium bereits vollende= ten Arbeiten über die Ginführung des von ben Rechtsgelehrten aller gander als trefflich anerkannten öfterreichischen burger= lichen Gefegbuche in allen gandern der Monarchie werden auf Befehl Gr. Maj. ungefäumt dem Reicherathe zur Begutach= tung übergeben. Gind diefe beiden großen Magregeln durchgeführt, bann erft fann Ungarn bie reichen Schape feines Bo= bens erichließen, weil ein fester Rechtszustand für jeden Unterthan vorhanden, weil es bann erft in bem großen Rronlande nicht nur Befig, fondern Eigenthum von Grund und Boden im ftreng juriftifchen Ginne gibt.

Der Minifter bes Innern, Br. v. Bach, ale ber im Dienft= alter alteste Minister, führt auf Allerhöchste Anordnung vorerft den Borfis im Ministerrathe. (Benn eine tel. Dep. der "Roln. 3tg." meldet, Gr. v. Bach fei jum Leiter des Mis nisterraths ernannt worden, so ift Dieses offenbar in bem obigen Sinn einer interimistischen Funftion zu versteben.

Franfreich.

Strafburg, 14. April. Goon in Diefen Tagen tritt eine Befdleunigung ber Paris-Strafburger Poft ins Leben, in Folge beren die Fahrt in 19 Stunden gurudgelegt wird. Rann erft bie Gifenbabn auf ber gangen Linie benügt werben, was hoffentlich noch im August eintreten wird, fo wird ber gange Weg in 12 Stunden gurudgelegt werden. Bon mor= gen, 15. d., an verläßt der Poftwagen; bem "Elfaffer" qufolge, Paris Abends 7 11hr 30 Min. und langt um 3 11hr Rachts in Commercy an. Dort werden die Briefschaften auf eine "Brisca" ber "Unumwerfbaren" (Inversables) geladen, welche fie Mittage 12 Uhr 45 Min. nach Saarburg bringt. Bon bier geht ber Bug um 1 Uhr 30 Min. nach Strafburg ab, wo er um 2 Uhr 35 Min. eintrifft. Schon um 3 Uhr geht ein Bug auf der Strafburg-Bafeler Gifenbahn ab, welcher die Pariser Post in das obere Elsag und in die Schweiz mitnimmt. (Nach bem jegigen Fahrtenplan für bie großh. babifche Staats-Gifenbahn bringt diefe Befchleunigung für und im Großberzogthum Baden feinen Bortheil; wir wunschen, daß ber Commerfahrtenplan auf die oben angedeutete Beschleunigung der Parifer Poft, beziehungsweise enorme Anhäufung der Emigration, besonders in den letten berei Jahren. Es muffen spezifische Grunde dafür eben in den Zeitumftanden liegen. Finden wir diese nun zum Theil telegraphische Depeschen anderer Blatter das unfrige an

Rafchbeit in ber Mittheilung ber auf bem Poftweg bezogenen Radrichten überholen fonnte. D. Red.)

Die Preife aller Lebensmittel find fortwährend im Ginten. Die oberrheinische Dampf=Schifffahrt wird ihren Dienft im Laufe ber nächsten Woche beginnen, und in unmittelbaren Anschluß an die Schnellzüge von Bafel treten.

Paris, 13. April. Der "Moniteur" veröffentlicht beute folgende bemerkenswerthe halbamtliche Rotig: "Die "Preußische Zeitung" hat behauptet, der Pring=Prafi= bent ber Republif habe dem Ronig Leopold einen eigenhandigen Brief geschrieben, um ihm den Bunsch auszudruden, bag bie Inftitutionen Belgiens mit benen Frankreichs in Einklang gebracht und daß die Migbräuche ber Preffe und bes parlamentarifchen Syftems abgeschafft werben möchten. Das Journal fügt bingu : ber Ronig babe in einer Weise geantwortet, Die einen europaischen Rrieg mahrscheinlich mache. Diese Angaben find grund = 108. Die von der "Preußischen Zeitung" ermähnte Korrefpondeng ift erdichtet (imaginaire)."

Die Stelle eines Generalfefretare beim Staatsminifterium ift jest befinitiv burch den Staatsrathe-Affeffor Blanche be-

fest worden.

Die Offiziere ber Parifer Nationalgarde find ichon langer ernannt. Der "Moniteur" veröffentlicht endlich auch die Offiziere fammtlicher Nationalgarden ber Bannmeile, die in 30 Bataillone organisirt sind und 59 Ortschaften

Der "Constitutionnel" veröffentlicht folgendes Schreiben des Generals Canrobert, eines der drei Gnadenfommiffare, aus Clamecy im Rievre-Departement, wo die Dezemberinsurreftion mit am ftarfften gewüthet hat: "Monseigneur! 3ch habe die Ehre, Ihnen vom Ergebniß meiner Sendung im Bezirf von Clamecy Bericht abzustatten. Alles, was ich über die Berheerungen des Sozialismus in Diefer Be= gend gelefen und gebort habe, ift weit unter ber Wahrheit: ich bin hier im Bergen ber Demagogie. Das lebel ift groß, die Bunden find tief und noch gang blutend. Die linglaubigen mögen nur ins Riebre = Departement fommen und feben, mas baffelbe vor bem 2. Dezember mar und mas es noch ift; fie mogen die Aften von 579 Individuen aus Clamecy burchfeben, bie theils burche Rriegsgericht, theils burch die Departementalfommiffion verurtheilt find, und wie entschlossen sie auch sein mogen, die Augen zu verschließen, sie werden gezwungen fein, fie zu öffnen und zu gesteben, daß der große Aft vom 2. Dezember die Gesellschaft gerettet hat. Trop meines innigen Wunsches, Ihre Absichten, Monseigneur, durch bedeutende Gnadenbewilligungen zu erfüllen, ift es mir unmöglich gewesen, sie über mehr als 52 Indivis duen zu erstrecken, wovon viele überdies nur eine einfache Strafummandlung erhalten. Beim Befuch ber Gefängniffe diefer Stadt habe ich 42 politisch fompromittirte Individuen angetroffen, über welche die gemischten Kommissionen noch nicht entschieden hatten; ich habe Alle die Wirfung Ihrer Barmherzigkeit empfinden laffen. 3ch bin ic. — Canrobert."

Der "Constitutionnel" bringt einige neuere Mittheilun= gen über die in Bezug auf die nach Algerien Deportirten ge= troffenen Anordnungen. Sie werden in drei Kategorien ge= theilt werben: Diegenigen, die bemittelt find, fowie geschickte Sandwerfer, werden zur Berminderung der dem Staat durch die Deportation erwachsenden Koften in den bewohnten Dertern ber Rufte internirt, wo fie felbft für ihren Unterhalt gu forgen haben; die Aderbauer, welche Reue zeigen, erhalten Ländereifonzessionen und bilden die Rategorie der freien Roloniften; Die bartnädigen bleiben in den militarifch organi= firten Rolonisationsabtheilungen. Der "Conftitutionnel" versichert abermale, daß nach Capenne nur Galeerenfträflinge und folde politische Berurtheilte fommen, Die fcon wegen anderer Berbrechen gerichtlich verurtheilt waren, und außert überhaupt die Ueberzeugung: "Die Regierung werde nicht vergeffen, daß es fich nicht um eigentliche Berurtheilte handle, sondern um Menschen, Die Fehler begangen haben und fie durch ihr fünftiges Berhalten wieder gut machen fonnen. Man fennt das Berg & Napoleon's; man weiß, daß er ftets zu den Magregeln der Milde und des Bergeffens geneigt

Emil v. Girardin bat bem Polizeiminifter auf die ibm gugesendete Warnung folgendermaßen geantwortet:

Berr Minifter! Der Gerant ber "Preffe", Gr. Roup, theilt mir bie Barnung mit , bie er erhalten und bie burch einen bon mir unterzeichneten Artifel begründet ift. Bie einer Gefahr guvortommen, wenn man fie nicht vorausfieht? Befteht bie Rlugbeit nicht jum größten Theile aus ber Borficht? Die Stelle Diefes Artitels gibt nur die Furcht wieder, Die einftimmig von bem Genat in feiner Abreffe am 6. Mai 1804, in bem Erflarungsprojefte für bie Errichtung bes Raiferreiche, bem Staaterath burch bie Abtheilungeprafis benten vorgefchlagen und bie von bem Gemeinbefollegium ber Stadt Paris ausgebrudt worden ift. Die Abfichten Diefer verschiedenen Körpericaften waren gewiß nicht verdächtig. Inbem man ben Bebanten biefer Beitung entftellt, tann man die "Preffe" unterbruden, aber man tann bie Gefdichte nicht unterbruden. 36 babe bie Ebre ac. Emil v. Girardin.

Bu Marfeille find mehrere Gefangene entlaffen worben, nachdem fie fich eidlich verpflichtet batten, dem Prafidenten ber Republif und ber Berfaffung treu gu fein.

Den "Debato" zufolge beträgt die Bahl der Senatoren, welche Dotationen erhalten follen, 39. Unter benen, Die 30,000 Franken erhalten follen, befinden fich die Generale v. Caftellane, Baraguay v. Silliers, Magnan, Petit, v. Drnano, Pelet und Preval, Fürft Murat, Fürft von der Mosfoma, Ernft v. Girardin, Graf Legay v. Marnefia und der Marquis v. St. Simon, zwei Minifter St. Urnaud und Bineau, und zwei ebemalige Minifter, Die Barone v. Croufeilhes und Lacroffe. Sechzehn follen 20,000 Fr. erhalten; unter benfelben find bie Benerale Schramm und Achard, ber Marquis p. Audiffrel, E. v. Beaumont, Baron v. Sederen, Bieillard, Manuel Leverrier und Troplong, sowie zwei ehemalige Mi-nister, de la hitte und Dumas. Zwei Senatoren, die Bigeadmirale Cafy und Parfeval Defchenes, erhalten eine Dotation pon 15,000 Franken,

Der Bibliothefar bes Genate, Ponfard, bat feine Entlaffung eingereicht.

Der Fürft von Canino ift bereits in Paris

wieber angefommen.

Die Regierung bat in Folge des Defrets vom 22. Dezem= ber, die Guter der Familie Drleans betreffend, Befig von bem Part von Reuilly und ber Domane von Monceaur ge-

Den Tag nach ber großen Truppenschau, die am 10. Mai ftattfinden foll, wird befanntlich Die Urmee von Paris bem Prafibenten ber Republif ein großes Teft geben, beffen Roften burch eine Gubffription gededt werden follen. Gine Urt militarifdes Lager wird auf dem Marsfeld, wo bas Feft abgehalten werden foll, errichtet werden. Inmitten von Tau-fenden von Belten, jum Schut der Tifche bestimmt, wo die Abgefandten aller Grade, vom einfachen Golbaten an bis gum Generalleutnant, Plat nehmen, wird fich ein anderes unge-heures, 5- bis 6000 Personen fassendes Zelt erheben. Unter bemfelben befindet fich bie Tafel bes Prafidenten ber Republif, umgeben von den Marichallen, den großen Staatsfor= pern und dem diplomatischen Corps. Das Marsfeld wird mit Maften, Fahnen und friegerifden Trophaen gefdmudt. Alle Mufifforps ber Armee von Paris führen ein für biefe Feierlichfeit fomponirtes Stud aus. Gin Feuerwerf in golbenen und blauen Farben , bie fich in fymbolifchen Biffern um die Abler auflofen follen, befchließt bas geft. Bor bem russischen Feldzug im Jahr 1812 gab die Armee dem Kaiser ein ähnliches Fest. Das am 11. Mai soll jedoch noch glänzender aussallen. — Der "Constitutionnel" bestätigt die Nachrichten über das Fest und die Revue am 10. Mai.

Die Berliner "Rreugzeitung" ift, wie fie felbft berichtet, jest ebenfalls in Franfreich verboten worden.

Wie wir neulich gemeldet (Karler. 3tg. Nr. 84), bemerfte der Kardinal-Erzbischof Donnet jungft in seiner Rede an den Prafidenten der Republif: "Wenn die Geiftlichkeit nicht mit Rarl X. verbannt worden ift, fagte man gegen Ende 1830 auf ber Tribune, fo ift fie wenigstens mit ibm entthront worben." Der "Moniteur" hatte in einer Unmerfung ausbrudlich beigefügt, bag es Buigot fei, welcher diefe Worte gefprochen habe. Der berühmte Staatsmann bat zu einer folden Infinuation nicht ichweigen fonnen, Die allerbinge feber Babriceinlichfeit für Den entbehrte, welcher mit bem Charafter und ber Denfart Diefes trefflichen Mannes befannt ift. Br. Guigot erflart die Bemerfung des "Moniteur" als vollig unwahr.

++ Paris, 13. April. (Gefeggebenber Rörper.) Bericht der Sigung vom 13. April. Eröffnung ber Sigung um 31/4 Uhr. Schriftlicher Gid ber 55. Clary und Delav= cana. Gin Urlaub von 14 Tagen wird diefen Deputirten bewilligt. Gid und Zulaffung bes Brn. v. Berambould. Bortrag eines Antrags über die Rehabilitation der Berurtheilten, durch ben Staatsminifter an den gefeggebenden Rorper gefandt. Bier Befegesantrage bes Staatsminifters; ber erfte bezieht fich auf eine Unleihe ber Stadt Dmer, ber zweite auf eine Unleibe und eine Steuer ber Dberpprenaen, ber dritte und vierte beziehen fich auf Steuern ber Departemente der Meufe und bes Pais de Calais. Diefe verschiedenen Un= trage werden an die Bureaus gegeben. Bertagung bes Be= richts über die Umschmelzung ber Rupfermungen wegen brei Busagartifeln, welche an ben Staatsrath geschickt worden find. Anfundigung ber nächsten Sigung in ber Wohnung ber Abgeordneten. Schluß der Sigung.

Portugal.

Liffabon, 31. Marg. Es mar porauszufeben, baff auf das Botum vom vergangenen Montag, welches bie Tobesftrafe für politische Bergeben abschafft, feine ernftliche Ministerfrifis folgen wurde. Satte nicht ber Bergog von Salbanha, als er bie Cortes am Montag verließ, auf die Möglichfeit einer Resignation angespielt, fo murbe bie Sache leicht ins Gleiche gebracht worden sein, zumal da eine große Anzahl der Deputirten, welche mit der Majorität stimmten, ju ber Erflarung bereit maren, bag fie feine Minifterfrifis | ber Bollfonfereng, welche auf ben 14. b. feftgefest mar, erft

berbeiführen wollten. Doch bielt man nun einen ernftlicheren Schritt für nothig, und fo ift benn beute ein Defret erfchienen, welches bie Cortes bis jum 20. Mai vertagt, wo fie aufs neue für eine außerordentliche Sigung von zwei Donaten zusammenfommen werden. Go ift die ordentliche Sigung von 1852 jum Schluß gedieben, ohne bag ein ein= giger Gesegantrag von der Zweiten in die Erfte Rammer ge= langt ift; und nur zwei Untrage find von ber Deputirten= fammer genehmigt worden, - bie Reform ber Berfaffung und bas Gefet gur Erleichterung ber Rolonen. Und auch biefe beiben Gefege batten erft noch jum britten Dal gelefen werden muffen, ebe fie den Pairs zugesandt werden fonnten. Bon vielen Seiten wird die Meinung ausgesprochen, daß

nicht bas Botum über bie Abschaffung ber Todesftrafe bem Minifterium ben Entschluß ber Bertagung eingegeben, fonbern, bag man bei ber migwilligen Stimmung ber 3weiten Rammer, auf die Finangprojefte bes Minifteriums eingugeben, nur noch einen Borwand gefucht habe, um die Rammern los zu werden, und das Defret über die Kapitalisation ber Interessen noch auf Grund außerordentlicher Bollmachten zu erlaffen. Die Stimmung ber Rammer trat burch bie Wahl Jose da Silva Paffus mit der großen Majorität von 77 Stimmen in das Finangfomitee flar zu Tage.

Großbritannien.

London, 10. April. Man Schreibt aus Dublin, daß ber eben jum Ergbischof biefer Stadt gemablte Primas von Irland, Cullen, vom Papft ben Kardinalshut empfangen und zum Legaten ernannt werden foll.

London, 12. April. Bor einigen Tagen zeigte eine Bergwerfstompagnie fur das Großherzogthum Baden (Chartered native silver and silver-lead mines) im "Mis ning Journal" ihre Bildung an. Sie forderte ju Beich= nungen für ein Rapital von 71,400 Pfo. St. in Aftien von 1 Pfd. St. auf. Der Profpett eröffnet für bie Aftieninhaber febr verführerische Aussichten. Sienach lägen nämlich Die Minen "faum 36 Stunden von London", Diefelben feien einer geringen Abgabe von 2 Proz. an die großh. Raffe unterworfen und man schäße ihren Ertrag an Blei, Silber und Robalt auf 240,000 Pfb. St., mahrend bas Recht ihrer Bearbeitung zugleich mit bem Gebrauche ber bestebenben Einrichtungen dadurch erfauft werden fonne, daß man ben jegigen Besigern 28,000 Aftien gebe. Die Anfündigung fügt bingu, daß die Spekulation schon beghalb für die fommerzielle Welt von speziellem Interesse sein muffe, weil Silber bereits gefragter fei und mit ber Zunahme bes Goldes im Preise fteigen werde. — Das Unternehmen hat bereits auch seine Gegner gefunden; fo enthalt beute Die "Times" einen Brief aus Frankfurt, welcher dagegen auftritt.

In dem Burgfleden Sarwich ift am verfloffenen Sonnabend Sir Figroy Relly, Generalprofurator Ihrer Majeftat, ohne Opposition zum Parlamentsmitgliede erwählt worden.

Um Samftag Nachmittag wurde ein Meeting bes Stabtrathe von Portemouth abgehalten, um über bie beften Dittel, wie die nothigen Gelber gur Unterflügung ber burch ben Berluft bes Birtenhead Geschädigten zu beschaffen seien, gu berathen. Es ward beschloffen, daß am nächsten Mittwoch ein großes öffentliches Meeting abgehalten, baß bei ben verschiedenen Bankiers Subskriptionsliften aufgelegt und der Mayor, Stadtschreiber und die Mitglieder bes Stadtrathes autorifirt werben follten, Unterschriften gu empfangen. Mayor Dir. Rance und Mr. Carander follen mit ber Berwaltung bes Fonds betraut werden.

Reneste Post.

* Die Nachricht von ber Begnadigung bes Samburger Schneiders Rusczaf wird burch bie "B. B.-H." bahin berichtigt, bag nur die Nichtausführung ber Tobesftrafe und die Erfegung berfelben burch eine milbere Strafe in Aussicht gestellt worden ift.

Die "Fr. P. 3." melbet von Berlin , daß bie Eröffnung

einige Tage fpater ftattfinden wird, indem bie Bertreter mehrerer bagu eingelabenen Regierungen noch nicht anwesend seien. - Gleichzeitig erfährt man aus Wien, bag bie Schlußberathungen bes bortigen Rongreffes am 14. b. beginnen

Much bie "Allg. 3tg." hat aus Munchen erfahren, bag bie fonigliche Entschließung auf die Begehren des Epistopats erfolgt fei. Demfelben follen "einige wefentliche Konzeffionen gemacht, jedoch im Allgemeinen ber Standpunft bes oberhoheitlichen Schutz- und Auffichtsrechts bes Staates im Sinne ber Berfaffung von 1818 aufrecht erhalten worben

Die farbinifche Deputirtenfammer bat am 9. b. ben Sanbelsvertrag mit Frankreich mit 114 gegen 23 Stimmen angenommen. - Die Ronzeffion der Gifenbahn von Turin nach Susa ift der englischen Gesellschaft Jacson, Braffen und Benfrey ertheilt worben.

> Frankfurter Rurszettel. 14. April. (Mus bem Burabericht nom Snubifate ber Mechfelfenfale)

	(Aus dem Kursbericht vom Synditate der Wechieljenjale.)			
	LATER OF STREET	Staatspapiere.	per comptant.	
-	Defterreich.	Biener Bantattien	1290,91,92,90,876.	
	"	5% Metalliquesobligationen .	80,797/8,3/4 bez.	
	11.	41/20/0 "	72, 1/2, 5/8, 1/4 b. u 631/4 .	
	"	40/0	631/4 8.	
	"	ff. 250 Loofe b. Rothsch. v. 1839	1011/4 b. u. G.	
	01	fl. 500 " " " 1834 31/20/0 St. Sch. Scheine à 105 fr.	181 ⑤ . 90 ³ / ₄ ⑤ .	
	Preugen.	41/20/0 Dblig. b. Rothich. à 105 fr.	1031/2 P.	
	Bayeru.	5% Dblig. v. 1850 b. Rothfc.	103 P.	
4	Ouyttu.	31/20/0 " "	931/2 P.	
	and and another	Ludwigeb .= Berb .= Gifenb .= Utt	981/8 D. 5/8 G.	
	Bürtemb.	41/20/0 Dblig. b. Rothich	1013/8 D.	
	,,	$3^{1/20/0}$ " "	903/4 D. 3/8 G.	
	Baben.	31/20/0 50/0 Dblig	1031/4 P.	
	"	$4^{1/2}/_{0}$ " • • • • • •	103 &.	
	#	31/21/0 Dollg. D. 1042	91 P.	
	"	Lott.=Anl. à fl. 50	641/4 .	
	B 1	å fl. 35 40 Th. Loofe b. Rothsch	383/4, 39, 1/8, 39 bez.	
	Rurheffen.	Fr.=Wilh.=Nordb.=Att. ohne Zins.	381/4, 1/2, 3/4, 7/8, 1/2 b. 453/4, 1/2 bez.	
	Gr. Beffen.	41/20/0 Dblig	1015/8 \$. 3/8 \$.	
	Or Stillen.		98 3.	
	Man ", man	31/20/0 "	921/2 3.	
	Design "The Figs	Lott.=Unl. à fl. 50 b. Rothfc	93 D. 923/4 G.	
200		" Großh. à fl. 25 b. Rothf.	293/8,1/2,5/8 6.1/2 3.	
37	Raffau.	5% Dblig. b. Rothfc	1031/4 D.	
	"	31/20/0 " 3 7 2" 6 9 4674	91 ⁷ / ₈ P. 27 ¹ / ₄ G.	
S. P.	m. "	Lott. Auf. à fl. 25-b. Rothsch.	103 600 11 (8	
	Rufland.	41/20/0 Dbl. b. Baring in Lft. à ff. 12 40/0 " " Sope in Rub. à ff. 2	103 bez. u. G. 901/4 G.	
	"	4% " "Stieglis " "	90 3.	
	Spanien.	30% inland. Sch. Piaft. à fl. 2.30	433/4,5/8 beg. 1/2 .	
51	Solland.	1 21/20/0 3utegr	61 ¹ / ₈ G .	
	Belgien.	5% Dbl. in Lft. à fl. 12 b. Rothic.	101 bez. 1007/8 .	
2	"	41/20/0 Dbl. in Frs. à 28 fr	98 3.	
1	Sarbinien.	50% Dbl. b. Rothich. in Lire à 28tr.	973/4 \$. 1/2 \$.	
•	Tostana.	5% Dblig. in Lire à 24 fr	1975/8 D.	
	R. Amerifa.	6% Stoderüdzhl. 1868Doll. 2.30	1119 Ф.	
	THE REPORT OF THE PARTY OF THE			

Wechfel in fl. fübbeutfder Babrung.

3 M.

3 M.

t. S. 3 M.

i. S. 3 M.

1011/8 B. 1007/8 B

1201/4 B. 120 G.

1055/8 3. 3/8 3.

973/8 3. 1/8 3.

1053/4 3. 1/2 3.

1211/4 B. 121 G.

Umfferd. fl. 100 | f. G.

bitto

bitto

bitto

bitto

bitto

Bien fl. 100

Augsburg ff. 100

Berlin Thir. 60 .

Samb. B.M. 100

Leipzig Thir. 60 .

London Lft. 10 .

Bremen Thir. 50 Leb.

Paris Frs. 200 : 1. S. 951/2 3. 1/4 3. 1001/2, 3/8 bez. u. G.

Berantwortlicher Rebatteur :

Dr. 3. perm. Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Freitag, den 16. April, 49. Abonnements= vorstellung, 2. Quartal: Fibelio, Oper in 2 Aufzügen; Musit von Beethoven.

Eodesanzeige. B.548. Ronigsbad. Unfern Ber= wandten und Freunden widmen wir biermit die traurige Nachricht von dem nach fiebentägigem Rranfenlager beute Morgen um 4 Uhr erfolgten ploglichen Sin= deiben unferer unvergeflichen, theuern Gattin und Mutter Raroline Engel= bardt, geb. Bergog, in gurudgelegtem 49. Lebensjahre; mit ber Bitte um ftille Theilnahme.

Königsbach, ben 12. April 1852. 30h. Dan. Engelharbt nebft Rindern.

Eur Cochter beim Gintritt in

B. 571. 3n Baumgartners Buchhandlung au Leipzig ift fo eben ericbienen und in allen Buchbandlungen, in Karleruhe in ber Perder'= iden Budhandlung, ju haben:

Malwina oder die drei Schwestern.

Gemalbe aus bem Familienleben jur Sildung des weiblichen Bergens. Bur Tochter beim Gintritt in Die Belt.

Bon C. Grafin von der Schulenburg. Mit einem Portrat in Stahlftich und brei Abbildungen. 8. eleg. geb. mit Goldichnitt. Preis 1 fl. 48 fr.

B.528.[3] 2. Rarlerube. Ein | 3ndivibuum, bas alle Bedingungen eines

Schmelz & Giegmeisters an einem Eisenhüttenwerte zu erfüllen verfiebt, und im Rechnen und Schreiben bewandert ift, tann, wenn es fich mit guten Zeugniffen über seine Kenntniffe und seinen Lebenswandel legitimirt, sogleich unter sehr annehmbaren Bedingungen als Schmelzund Giegmeifter eintreten. Rabere Auffchluffe gibt

bie Erpedition biefes Blattes.
B.563. Karleruhe. Ein wohlerhaltener Flügel von Chr. Baifer ift wegen Bohnungs-veranderung um billigen Preis zu vertaufen: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 20 im zweiten Stod.

B.428.[2]2. Seibelberg. Empfehlung. Bordeaux Cantenae, St. Julien u. Burgunder in glaschen empfiehlt beftens

2. S. Rofen in Beibelberg. B.559. 2 ahr.

Unzeige. Die auf Mittwoch, den 21. dies gerung in Dinglingen bei Labr fann einge: fretener Sinderniffe megen erft Montag, ben 26. b. M., Rachmittags 2 Uhr,

abgehalten werden.
B.283.[3]3. Rarlerube. Bertauf von eichenem Stamm= holy betreffend.

Montag, ben 26. April b. 3., Bormittage 9Ubr, follen bei ber Mafchinenfabrit Karlerube 176 Stämme Eichen, welche fich jum Theil ale Sollanberholg eignen, an ben Meiftbietenben öffentlich verfteigert werden. Die naberen Bedingungen werden bei ber Berfteigerung befannt gemacht.

Die Liquidationskommission.

966.[9]7. Ich gebe 10,000

Demjenigen, welcher beweist, bag bas von mir, Leopold Lob, Chemiter in Paris, erfundene Bau de Iob feine neue Saare auf tablen Ropfen erzeugt, und bag bie Taufenbe von Certificaten ber ehrenwertheften- Perfonen, welche beurfunden, bag mein Bau de Lob benfelben wieder einen neuen Saarichmud bervorteimen machte, refp. bas Ausfallen ber Saare ganglich gebemmt bat, falich feien. Diefes rubmlichft befannte Eau de Lob wird gegen frankirte Einsendung bes Betrages in Flacons mit Gebrauchs-Anweisung à 3 Thir., und bas halbe Flacon à 11/2 Thir. verkauft bei bem Erfinder Leopold Lob, Chemiker, rue Saint Honoré Rr. 281 in Paris, und in dem alleinigen Depot für Westdeutschland, bei

Geschwister Lob, Bechergasse Rr. 2 in Köln.

B.555.[3]1. Rarlerube. Bu vertaufen oder zu verpachten.

Bo ein Gut, in Bobn = und Detonomiegebauben — nebft Garten, Feld und Biefen — ju über 71/2 Morgen befiehend, angeschlagen ju 1500 fl., ju verfaufen ober gu verpachten, ift gu erfahren bei ber Expedition biefer Beitung.

B.481. [2]2. Ebentoben. Weinversteigerung kin Nhodt in der Pfalz. Donnerstag, ben 22. April 1852, Morgens 10 Uhr, wer-

ben im Saal bes herrn Bürgermeiftere Stengelmann bie Berrn 3. F. Muller in Frantfurt juge-borigen Beine in Rhobt öffentlich verfteigert, als: circa 63,000 Litres 1846r und 1848r Beyerer, Burmeiler, Birtweiler, Sambacher und

circa 30,000 Litres 1846r Albersweiler, Sie-belbinger, Gubramfteiner und Frantweiler. Lettere 30,000 Litres lagern auf bem Geilweiler Sof, tommen aber in Rhobt gur Berfteigerung, und fonnen bie Proben fomobt an ben gaffern auf bem Dof am 20. April genommen werben, fowie auch am Lag ber Berfieigerung bei Rufermeifter Schneiber in Rhobt.

Ebenfoben, ben 6. April 1852. Reller, Rotar. B.466. [3] 3. Rr. 541. Donau-Gebäudeverfaut.

Der ftandesberrliche Fruchtfaften gu Blumberg, auf einem Felsvorfprunge gegen bas 'romantifche Buttachthal bin gelegen, ein geräumiges, maffiv von Stein aufgerichtetes, breifiodiges Gebaube mit Räumlichfeiten für Stallungen und bier großen übereinander liegenden, und mit mehreren Abthei= lungen versehenen Speichern, wirb

Samftag, ben 1. Mai b. 3., Rachmittage 2 Uhr, im Gafthause jum Abler in Blumberg vorbehaltlich boberer Genehmigung einem öffentlichen Ber-taufe ausgeset werden. — Die Bedingungen wer-ben am Berfieigerungstage eröffnet, konnen inawischen aber auch babier eingefeben werben. -Bemertt wird insbefonbere, bag obiges Gebaube fich jur Anlage einer Fabrit vorzüglich eignet, und Donaueschingen, ben 6. April 1852.
Fürftl. fürkenb. Rentamt,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

B. 490.[2]2. Erlad, Amis Dberfird. zwangsversteigerung. Da bei ber am 29. Darg biefes

Jahres abgehaltenen Berfieige-rung ber Liegenschaften bes Lindenwirthe Johann Abam Rupferer von Erlach ber Schätungspreis nicht geboten murbe, fo werben biefelben, wie fie in Rr. 47 und 51 diefer Zeitung naber beschrieben find, funftigen Dienstag, ben 27. April b. 3., Rachmittags zwei Uhr, auf bem Rathhaus in Erstach zum zweiten Male bem öffentlichen Zwangsvertauf ausgefest, wobei ber endgiltige Bufdlag fogleich um bas bochte Gebot erfolgen wird, auch wenn baffelbe unter bem Schätungspreis bleiben

Diefes wird mit bem Bemerten öffentlich befannt gemacht, bag bie Berfleigerungsbedingungen vor ber Steigerung verfündigt werden, und bis babin gur beliebigen Ginficht auf bem Geschäftszimmer bes Unterzeichneten aufliegen.

Renden, am 1. April 1852. Der Bollftredungsbeamte: Rarl Stubl, gr. Notar. B.551. Durlach.

Bervachtung. Bezirtsbaumeifter Lenborff in Beibelberg lagt feinen aus ber Gantmaffe bes Beinrich Demberle in Rarlerube erfauften Bierfeller mit babei fich befindendem Beinberg im Engberg an ber Ettlinger Strafe, und zwar bas Theil gegen Bolfartsweier, im Bege öffentlicher Berfteigerung Montag, ben 26. b. D., Rachmittags 2 11 br, im biefigen Rathhause verpachten.

Durlach , ben 10. April 1852. Burgermeifteramt. Babrer.

vdt. Giegrift. B.533. [2]1. Karleruhe. (Soumissions-Berhandlung.) In Folge höherer Beisung follen bie zu erbauenden zwei Mannschaftsabtritte und eine 207 Fuß lange Bagenremise in Gottesaue

in Soumiffion gegeben werben. Die lufthabenden Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glafer-, Schloffer-, Blechner-, Schieferbeder-, Anftreicher =, Pflafterermeifter und Gifenhandlungen find baber eingelaben, von den auf bem großb. Gar-nifonebureau aufgelegten Boranichlagen und Bebingungen Ginficht gu nehmen, und bie Ungebote, beren Eröffnung Samftag, ben 24. b. M., Bormittage 10 Uhr, vorgenommen wird, bafelbft abaugeben.

Rarleruhe, ben 13. April 1852. Der Stadtfommanbant.

b. Roggenbad, Dberft. B.561. Rr. 5489. Karlerube. (Fahnbung.) Der hier unten fignalifirte Schneibergefell Beinrich Frant von Buchig, welcher von bem großt. Sofgericht bes Mittelrheinfreifes wegen eines unter erichwerenden Umftanden an Unton Daiber babier verübten Diebftahls zu einer fechemonatlichen Rreisgefängnifftrafe verurtheilt worben, bat ohne Erlaubnig feinen Beimathsort verlaffen und wird biermit gur Sahnbung ausgeschrieben mit bem Erfuchen an fammtliche Polizeibeborben, ihn auf Betreten mittelft Transports hieher abzultefern. Karlsruhe, ben 13. April 1852.

Großh. bab. Stadtamt.

Bed.
Signalement: Alter, 26 Jahre; Größe, 5'
5"2"'; Saare, braun; Augenbrauen, ditto; Augen, braun; Gesichtsform, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, gewolbt; Rafe und Dund, gewöhnlich Babne, gut; Barthaare, tragt einen bionben Schnurr- und Knebelbart; Rinn, rund; befonbere Rennzeichen, feine.

Rleibung: Schwarzer, alter Heberrod von Tuch, blau und weiß geftreifte Commerhofen, fdmarge Tudwefte, baumwollener Chawl, Stiefel. B.535. [3]2. Rr. 4431. Rarlerube. (Auf-forderung.) Der gur Konffription pro 1852

geborenbe

fonft er als Refrattair nach bem Gefete wird beftraft werben.

Rarleruhe, ben 19. Darg 1852. Großh. bab. Stadtamt.

B.570. Rr. 9404. Kartsrube. (Urtheil.) Rachbem bie in ber Ausbebungstagfahrt ausgebliebenen Pflichtigen ber Konftription pro 1852, Ludwig Ganger von-Blanfenloch und Gimon Ferdinand Pfeiffer von Muhlburg, fich in ber feftgefesten Frift gur Berantwortung nicht gefiellt haben, werben biefelben hierburch bes Burgerrechts für verluftig erflart, und in bie gefegliche Beld-

firafe von 800 fl. verfällt. B. N. W. Karlsruhe, den 10. April 1852.

Groff. bab. Landamt. Baufd. B.566. Rr. 14,407. Raftatt. (Ertennt-Da Peter Rold bon Bietigbeim fich auf Dieffeitige Aufforderung vom 11. Oftober v. nicht geftellt hat, fo wird berfelbe bes babifden Staateburgerrechts für verluftig erflart, und unter Berfällung in bie Roften in eine Strafe von 800 fl.

Raftatt, ben 5. April 1852. Großh. bab. Dberamt.

Br. Schütt.
B.553. Ar. 6690. Recarbischofsheim.
(Straferkenntniß.) Dasich die Konskriptionspssichtigen Leopold Marr von Siegelsbach, Friedrich Bittich von da, Paul Blum von Oberschwert Leben Bernhard Electric Line gimpern, Jatob Bernhard Efdelbad von Suffenbardt, und Liebmann Gamuel von Giegelsbach auf bie bieffeitige Aufforderung bom 7. Januar b. 3. nicht gestellt haben, jo werden joige Des Staatsburgerrechts für verluftig erflart, und Jeder berfelben, vorbehaltlich der perfonlichen Bestrafung im Betretungefalle, in eine Refrattioneftrafe von 800 fl., fowie in bie Roften verfällt.

Redarbifchofsheim, ben 6. April 1852. Großh. bab. Begirfsamt. Ben i g.

A.948. [3]2. Eflingen. (Ebiftallabung.) Rachbem bei bem ebegerichtlichen Senate bes fo-

niglich württembergifden Gerichtshofs für ben Redarfreis gu Eflingen bie Chefrau bes Gottlieb Friedrich Berrlinger von Grofgartach, Karoline, geb. Schreyer, um Ertennung bes Ehefcheibungsprozeffes megen boslicher Berlaffung gebeten, und man berfelben in Diefem Gefuche willfahrt, auch gu

Berhandlung diefer Chescheidungsklagsache Mittwoch, den 7. Juli d. 3., peremtorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwartiges offenes Ebift nicht nur gebachter Chemann, fondern es werden auch beffen Bermandte und Freunde, welche ihn im Rechte gu vertreten ge-fonnen fein follten , peremtorisch vorgelaben , an gebachtem Tage , wobei breifig Tage für ben erften, breißig Tage für ben zweiten, und breißig Tage für ben britten Termin hiemit anberaumt werben, por genannter Berichteftelle ju Eflingen Bormittags 9 Uhr ju erscheinen, bie Rlage ber Chegattin anguboren, barauf bie Ginreden in rechtlider Ordnung vorzutragen, und fich eines ebegerichtlichen Erfenntniffes ju gewärtigen, indem, ber beflagte Chemann ericeine an gedachtem Termin, ober ericeine nicht , auf bes Wegentheils weiteres Unrufen in Diefer Chefcheidungsfache ergeben wird, was Rechtens ift.

Go beichloffen im ebegerichtlichen Genate bes fonigl. Gerichtshofs für ben Redarfreis, Eglingen, ben 12. März 1852.

Pfaff.

Smelin. A.949. [3]2. Eflingen. (Ebiftallabung.) Nachdem bei bem ebegerichtlichen Genate bes toniglich württembergifden Gerichtshofs für ben Redarfreis qu Eflingen bie Chefrau bes Johann Rarl Stollfteiner, Regine Friederife, Raug, von Bablbeim, wegen Chebruche um Erfennung bes Chescheibungsprozeffes gebeten, und man berfelben in biefem Gesuche willfahrt, auch gu Berhandlung biefer Chefcheibungstlagfache

Mittwoch, ben 7. Juli b. 3., peremtorifd bestimmt bat, fo wird burch gegen-wartiges offenes Ebitt nicht nur gebachter Stollfteiner, fonbern es werben auch beffen Bermanbte und Freunde, welche ihn im Rechte gu bertreten gefonnen fein follten, veremtorifd vorgelaben, an gebachtem Tage, wobei breifig Tage für ben er-fien, breifig Tage für ben zweiten, und breifig Tage für ben britten Termin hiemit anberaumt werben, bor genannter Berichtoftelle ju Eflingen Bormittage 9 Uhr ju erscheinen, bie Rlage ber Chegattin anguboren , darauf die Einreden in rechtli-der Ordnung vorzutragen, und fich eines ebegerichtlichen Erfenntniffes ju gewärtigen, widrigen-falls ber Rlagegrund als widersprochen angenommen, etwaige Ginreden ausgeschloffen und auf Begentheils weiteres Anrufen in diefer Chescheidungs= ache ergeben wird, was Rechtens ift.

Go beichloffen im ebegerichtlichen Genate bes tonigl. wurttembergifden Gerichtshofe für ben Redarfreis, Eglingen, ben 4. Februar, 12. Marg,

Pfaff.

B.16. [3]2. Tübingen. (Eviftallabung.) In der Ehescheibungs-Klagsache der Uriusa, geb. Flaig, von Aldingen, Kl., gegen ihren nach Amerika ausgewanderten Ehemann Johannes Haag von ba, Beflagten, wegen boslicher Berlaffung, tonnte bie auf ben 7. Januar b. 3. vertagte Berhandlung eingetretener Dinderniffe wegen nicht ftattfinden. Es wird beshalb gur Berhandlung biefer Che-fcheibungs-Rlagfache wiederholte Tagfahrt auf

Mittwoch, ben 26. Mai b. 3., beftimmt, und wird hiemit nicht nur Johannes Saag, fondern es werden auch beffen Bermandte und Freunde, welche ihn etwa in Rechten gu ver-treten gefonnen fein follten, peremtorifc vorgean dem gedachten Tage, wobei ihnen 21 Tage für ben erften, 21 Tage für ben zweiten, und 21 Tage für ben britten Termin anberaumt werben, Bormittage 10 Uhr in bet Ranglei bes Berichtshofe unter Beiftand eines ber hiefigen Ober-Juftig-Profuratoren ju ericheinen, bie Rlage ber Chefrau anguboren, barauf die Ginwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und fich bes gerichtlichen Erfenntniffes ju gewärtigen, widrigenfalls, ber Betlagte ericeine ober nicht, in biefer Sache ergeben murbe, was Rechtens ift.

Go beichloffen in bem ehegerichtlichen Genat bes fon. murtemb. Gerichtshofs fur ben Schwarzwald-Kreis. Tubingen, ben 17. Marg 1852.

Rur ben Borftand: Dberjuftigrath Pfiger. B.396. [3]2. Rr. 8957. Abelebeim. (Aufforderung.) Die Wittme bes Johann Grobe und beren minderjährige Rinder Anaftafie und 3of. Dicael Grobe von Dberteffac baben folgenbe Rlage gu Protofoll erhoben :

Balentin Grobe Bittme von Beigenthal habe am 4. Auguft 1839 ber Frang Rafpar Klimmer Bittme und beren Sohn Frang Rafpar Klimmer von Ofterburten ein baares Darleben von 200 fl., fobann am 25. Mai 1841 ber ermähnten Bittwe allein ein weiteres Darleben von 400 fl., beibe Darleben gegen bas Beriprechen ber Berginfung

Bie Unleiherin fei bald barauf mit hinterlaffung von 5 Kindern, nämlich Joseph Martin, Chriftoph, Juliana, Elifabetha, und Frang Rafpar Rlimmer, welch' Letterer bas Darleben vom 4. Auguft 1839 mit aufgenommen, als ihren gefestichen Erben, geftorben, wornach jeber biefer Erben au einem Funftheil an bem Darleben von 400 fl. und an ber Balfte bes Darlebens von 200 fl. Schuldner ber Balentin Grobe Bittme geworden fei.

Balb barauf fei auch die Darleiherin mit Tob abgegangen, worauf biefe Darleben querft auf ben Sohn Johann Grobe, und nach beffen am 12. Februar b. 3. erfolgten Ableben auf Die flagenbe Bittme und beren beibe minberiabrige Rinber ie ju einem Dritttbeil übergegangen feien, mas in ber Rlage naber thatfachlich begrundet wirb.

Das Begehren ber Rlage geht auf Berurtheilung

1) bes Frang Rafpar Klimmer gur Bablung ber Balfte bes Darlebens von 200 fl. nebft bem rudftandigen Bine vom 4. Auguft v. 3.; 2) beffelben mit ben übrigen Mitbeflagten gur Bablung je eines Fünftheils an ber andern

Salfte jenes Darlebens, und an bem Dar-leben von 400 fl. nebst rudftandigem Bins vom 25. Mai v. 3. Tagfahrt jur Berhandlung über biefe Rlage

wird auf Donnerftag, ben 13. Dai b. 3. Morgens 7 Uhr,

anberaumt, wobei bie beiben abmefenben Frang Rafpar Rlimmer und Glifabetha Klimmer um fo gemiffer ju erscheinen und fich auf bie Rlage vernehmen zu laffen haben, als fonft beren thatfacitider Bortrag für jugeftanden angenommen und fie mit ihren etwaigen Einreben ausgefchloffen

Dies wird benfelben nach §. 258 ber Pr. Drbn. auf biefem Bege mit ber Auflage eröffnet, einen im Orte bes Gerichts wohnenden Gewalthaber im Sinne bes §. 266 ber Pr. Orbn. um fo gewiffer gu beftellen, ale fonft alle weiteren Berfügungen ober Ertenniniffe mit ber gleichen Birtung, wie wenn fie benfelben eröffnet ober eingehandigt waren, nur an bem Sipungeorte bes Gerichts angefclagen murben.

Go verfügt Abelsheim, ben 5. April 1852. Großh. bad. Bezirksamt.

B.565. Rr. 9573. Abelsheim. (Befannt= machung.) 3. S. ber Epefrau bes Karl Frei von Großeicholzheim gegen ihren Ehemann, Bermögensabsonderung bett., wurde burch Urtheil vom 14. Februar b. 3., Rr. 4642, erfannt, bag bas Bermögen ber Klägerin von dem ihres Ebemannes gu trennen und ihr in befondere Bermaltung gu überlaffen fei, unter Berfällung bes Beflagten in Die Roffen.

Rachbem biefes Urtheil bie Rechtstraft befdritten, wird baffelbe gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Co verfügt Abelsheim, ben 14. April 1852. Groff. bab. Bezirtsamt. Rab.

vdt. Saaf. B.554. [2]1. Rr. 1723. Gernsbad. (Erb-vorladung.) Philipp Sofmann und Philippine Sofmann, Chefrau bes Peter Bichard aus Rirn, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgemanbert find, und beren Aufenthaltsort nicht be-fannt ift, find gur Erbicaft ihres babier verftorbenen Batere Philipp Sofmann aus Rirn berufen. Diefelben ober ihre etwaigen Rechtsnachfolger werben mit Frift von brei Monaten gu biefer Erbtheilung mit bem Bebeuten borgelaben, bag im Richtericheinungsfalle biefe Erbicaft lediglich Denjenigen jugetheilt werben murbe, welchen fie gu tame, wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erb-anfalls nicht mehr am leben gewesen waren. Gernebach, ben 13. April 1852.

Großh. bab. Amtereviforat. Bollrath.

B.567. Rr. 11,225. Adern. (Befanntmas dung.) Die Bittwe bes landwirthe fibel Beib von Kappelrobed, Maria Anna, geb. Konninger, bat um Ginweifung in ben Befit und die Gewähr der Berlaffenschaft ihres Chemannes, auf welche von ben befannien Erben vergichtet murbe, gebeten. Etwaige Ginfprachen find babier binnen 4 Bochen geltend gu machen, widrigenfalls bem Gefuche ent-

sprocen werden wurde. Achern, ben 12. April 1852. Großh. bab. Bezirtsamt. Sippmann.

B.569.[3]1. Rr. 9570. Abelebeim. (Goulbenliquidation.) Gegen bie Berlaffenschaft bes Ragelschmiebmeiftere Dichael Birth von bier haben wir Gant erfannt, und Tagfahrt jum Rich-

tigftellungs - und Borgugeverfahren auf Montag, ben 10. Mai I. 3., Morg. 7 Uhr,

anbergumt. Mue, welche aus irgend einem Grunde Unfpruche an bie Gantmaffe machen wollen, werben aufge forbert, folde in biefer Tagfahrt, bei Bermeidung bes Ausschluffes von ber Gant, personlich ober burch geborig Bevollmächtigte, schriftlich ober mundlich anzumelden und jugleich bie etwaigen Borgugs = ober Unterpfanderechte ju bezeichnen, bie ber Unmelbende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurfunden vorzulegen ober ben Beweis mit andern Beweismitteln angutreten. In berfelben Tagfahrt wird ein Glaubigeraus-fcus ernannt, auch ein Borg- ober Rachlagbergleich versucht, und es follen die Richterscheinenben in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit ber Erichienenen beitretend angefeben werben.

Apelebeim, ben 14. April 1852. Großh. bab. Begirtsamt. Rah.

vdt. Saaf, A. j. B.557. Rr. 16,784. Dosbad. (Goulden. liquidation.)

Die Auswanderung mehrerer Einwoh ner von Redarfagenbach nach Amerita

Befolu B. Folgende Einwohner von Redartagenbach wollen auf Roften der Gemeinde auswandern: 1) Die Beorg Tafelbeder'ichen Cheleute mit

Bofeph Stels Cheleute mit 4 Rinbern,

Georg Reller, ledig, Rofina Schleid mit 2 Kindern,

Beinrich Borgel Cheleute mit 4 Rinbern, Regina Reuner mit 2 Rinbern, Philipp Legle Cheleute mit 5 Rinbern,

Unbreas Stels Cheleute mit 7 Rinbern, Elifabetha Ebler mit 3 Rinbern.

Bur Liquidation ihrer etwaigen Schulden wird Tagfabrt auf Donnerftag, ben 22. b. D., Borm. 8 Uhr, auf ber Umtetanglei babier angeordnet, und

etwaige Unfpruche an Diefelben unter bem Bebroben babier angumelben, baß fonft fpater feine Rudficht mehr barauf genommen werben fann. Mosbach, ben 10. April 1852.

Großh. bab. Begirtsamt. Bulfter.

vdt. Eifenbut. B.558. Nr. 16,785. Mosbad. (Shulbenliquidation.)

Die Auswanderung ber Familie bes Peter Schent von Ralbertshaufen nach Amerita betr.

Befdluß. Die Souhmader Peter Schent'ichen Cheleute von Kalbertshaufen mit ihren Kindern wollen auf Roften der Gemeinde nach Amerika auswandern. But Liquidation ihrer Schulden wird Tagfahrt auf Donnerstag, ben 22. b. M., Bormittags 8 Uhr, auf ber hiefigen Amtstanglei angeordnet, und werben ihre etwaigen Gläubiger unter bem Bes. broben bagu borgelaben, bag ihnen fonft fpater gu ihren Unfprüchen babier nicht berholfen werben

Mosbach, ben 10. April 1852. Großh. bad. Bezirfeamt. Bulfter.

vdt. Eifenbut. B.552. [2]1. Dr. 8468. Eppingen. (Glaubigeraufforberung.) Unten Brandmaier von Tiefenbach will mit feiner Familie nach Umerifa auswandern.

Etwaige Gläubiger beffelben werben baber aufgeforbert, ihre Forberungen am Montag, ben 26. b. Mis., Borm. 8 Uhr, auf bieffeitiger Amtstanglei angumelben.

Eppingen, ben 7. April 1852. Großh. bab. Bezirfsamt. De gmer.

vdt. Sartnagel. B.550. Rr. 11,321. Ginsheim. (Glaubigeraufforberung.) Die Leineweber Beinrich Tochter nach Amerita auswandern. Glaubiger haben ihre Forberungen am Etwaige

Samftag, ben 24. b. D., Borm. 9 Uhr, babier anzumelben. Sinspeim, ben 5. April 1852.

Großh. bab. Bezirteamt. Dr. Bilbelmi. B.525.[3]2. Rr. 12,803-4. Bruchfal. (Glaubigeraufforberung.) Joseph Frant und Bap-tift Forfching von Obenheim wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern; beren allen-

fallfige Gläubiger haben ihre Forberungen Montag, ben 26. d. Mts., früh 8 Uhr, bahier anzumelben, indem ihnen fpater zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden fann. Bruchfal, ben 7. April 1852.

Großh. bab. Oberamt. Leiblein.

B.549. Rr. 15,308. Offenburg. (Glaubigeraufforberung.) Der bereits vor einigen Jahren nach Amerika gereiste ledige Thomas Biedmayer von Urloffen hat um nachträgliche Auswanderungerlaubniß nachgesucht, um fein da-bier befindliches Bermögen außer Land au gieben. Alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an benfelben ju machen haben, werden aufgefordert,

folde am Dienftag, ben 27. b. Dt., frub 9 Ubr, babier anzumelben, widrigens ihnen bon bier aus

nicht mehr bazu verholfen werben fonnte. Offenburg, ben 10. April 1852. Großh. bab. Oberamt.

v. Faber. B.568. Rr. 11,340. Adern. (Shulben-liquibation.) Josef Pfeiffer, ledig, von Großweier, Josef Reller, Bittwer, von Otten-bofen, Bernhard Schnurr und beffen Ehefrau Regine, geb. Basler, von Seebach, find gefonnen, nach Amerika auszuwandern.

Bir haben baber Tagfahrt gur Schulbenliquibation auf Dienftag, ben 27. b. Dits., Borm. 8 Uhr, angeordnet, und werben bie etwaigen Glaubiger berfelben gur Anmelbung ihrer Anfpruche mit bem Bemerken aufgeforbert, bag ihnen fpater gu folden babier nicht mehr verholfen wer-

Uchern, ben 13. April 1852. Großh. bab. Begirtsamt.

B.547. Rr. 10,760-65. Durlach. (Schulstenliquidation.) Karl Glafer und Martin Beng, Beibe ledig, von Größingen, wollen nach Rordamerika auswandern. Forderungen an bie-felben find Dienstag, ben 20. d. Mts., Borm.

9 Uhr, babier angumelben. Durlach, ben 13. April 1852. Großh. bab. Dberamt.

B.527. [2]2. Rr. 9205. Rarierube. (Goulbenliguidation.) Friedrich Bill Cheleute von Eggenftein und Johann Satob Rath, levig, von Knielingen, find gesonnen, nach Amerita ausgu-wandern. Es werben baber bie Gläubiger berfelben aufgefordert, ihre Unfprüche in ber auf Montag, ben 26. b. D., frub 9 Uhr, anberaumten Soulbenliquidations-Tagfahrt geltend ju machen. Rarleruhe, ben 7. April 1852.

Großh. bab. Landamt. Bauich.
B.560.[3]1. Rr. 5461. Rarlerube. (Ausschlußerkenntniß.) Alle Forberungen an bie Gantmaffe bes Gaftwirthe Deinrich Demberle jum Romifden Raifer, welche beute nicht angemelbet wurden, werden von der vorhandenen Daffe

ausgeschloffen. Karleruhe, ben 10. April 1852. Groff. bad. Stadtamt. Reinhard.

B.534. [3]2. Rr. 5474. Rarlerube. (Befanntmadung.) Die Gant bes Bimmermeifters Chris

ftoph Sellner babier betr. Den Schuldnern der Gantmaffe wird eröffnet, bag an die Stelle bes Kommissionars Roys der groff. Revisor Bagner als Maffepfleger beftellt wurde, und baber nur an Diefen Bablungen für bie

Maffe giltig geleiftet werben. Karlerube, ben 10. April 1852. Großh. bad. Stadtamt. Reinhard.

B.339. [2]2. Nr. 4825. Philippsburg. (Berbeiftandung.) für ben ledigen Frang Dur-mann von bier wurde ein Rechtebeiftand im Ginne bes landrechtsages 499 in der Person des Schwa= nenwirths Frang Sildenftab dahier bestellt, ohne beffen Beiwirfung er bie im benannten Canbrechts-fate bezeichneten Rechtsgeschäfte giltig nicht bornehmen barf; was hiermit gur öffentlichen Rehntniß

Philippeburg, ben 1. April 1852.

Großt, bab. Bezirksamt. Du bich. B.381. [3]2. Rr. 8565. Bretten. (Entmun-bigung.) Die ledige Margaretha Beigel von Gochsheim wurde wegen Blödinns für entmundigt erflart, und fur fie ber Gemeinderath Lubwig Sigler von ba als Bormund aufgestellt und verpflichtet; was gur öffentlichen Renntniß gebracht

Bretten, ben 5. April 1852. Großh. bab. Begirfsamt. Flad.

vdt. Bittemann.

Drud ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei.